

Bio-Abfuhr in Allschwil - eine Erfolgsgeschichte

Ein Fazitbericht von Andreas Dill, Umweltbeauftragter der Gemeinde Allschwil

In Allschwil kann seit einem Jahr jeglicher organischer Abfall aus Küche und Garten der Bioabfuhr mitgegeben werden. Dieser Bio-Abfall wird in der Biopower-Anlage Pratteln zu Komposterde verarbeitet, die in der Landwirtschaft zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit eingesetzt wird. Gleichzeitig entsteht Biogas, welches als Treibstoff dient und damit einen Beitrag gegen den Treibhaus-Effekt leistet. Eine gute Sache, die auch dem Ressourcen- und Klimaschutz zugute kommt.

Ziel erreicht

Allschwilerinnen und Allschwiler erweisen sich als umweltbewusst, denn schon nach wenigen Monaten kann das Fazit gezogen werden, dass das Angebot rege genutzt wird und sich einer immer grösseren Beliebtheit erfreut. Im 2010 wurden in Allschwil total 702 Tonnen Bioabfälle gesammelt - im Vergleich zu 2009 (278 Tonnen) eine Zunahme von 424 t oder 252,5 Prozent! Gleichzeitig verringerte sich 2010 das Gesamtgewicht an Kehricht von 2849 Tonnen auf 2566 Tonnen, was einer Abnahme von 283 Tonnen oder 9,1 Prozent entspricht. Pro Einwohnerin und Einwohner wandern somit 15 kg weniger Abfall in den Kehrichtsack. Daraus lässt sich schliessen, dass zwei Drittel des gesammelten Bio-Abfalls dem Kehrichtsack und damit der Kehrichtverbrennung entronnen sind. Damit ist das zentrale Ziel des Gemeinderates, die Kehrichtmenge zu reduzieren, erreicht.

Mitmachen ganz einfach

Wer seine organischen Abfälle aus Küche und Garten separat entsorgen will, braucht einen Biocontainer, den es in den Grössen 140 Liter und 240 Liter gibt. Die Entsorgungsgebühr wird über eine Jahresvignette entrichtet, welche auf den Biocontainer aufgeklebt wird. Die Gebühren für die Jahresvignetten betragen CHF 39.00 für einen 140 Liter-Container resp. CHF 99.00 für einen 240 Liter-Container. Die Leerung der Container erfolgt im Sommer wöchentlich (1. März bis 30. November), im Winter jede zweite Woche (1. Dezember bis 28. Februar).

